Hirschberg/Schriesheim: Boulespieler treten bei Gedächtnisturnier gegeneinander an

Zur Erinnerung an Hans Bader

Von unserer Mitarbeiterin Gerlinde Gregor

Eine Niederlage erlitten die Schriesheimer Bouler beim Turnier in Großachsen. Doch im Vordergrund stand ohnehin die Geselligkeit.
© *greg*

Der Wanderpokal des ersten Hans Bader Gedächtnisturniers im Boulespiel, gestiftet vom Partnerschaftsverein Uzès, ging an Großsachsen. Nach drei Tripletts und zwei Doubletten mussten sich die Schriesheimer geschlagen geben. Ausgetragen wurde das Bouleturnier am Sonntagnachmittag bei mäßig warmen Temperaturen und unbeständigem Wetter auf dem Sportgelände in Großsachsen.
"Wir spielen, auch wenn es regnet", kündigte Werner Kloß von der Boule-Abteilung des TV Großsachsen an. Er begrüßte auf dem Gelände die zahlreichen Spieler, die nicht alle zum Einsatz kamen, sowie die Witwe des Mannes, zu dessen Erinnerung das Turnier ausgetragen wurde: Magdalena Bader, die Schirmherrin des Turniers. Den Kontakt zu den Freunden des französischen Nationalsports aus Großsachsen hatte Hans Bader, selbst leidenschaftlicher Boulespieler, vor sieben Jahren hergestellt, als man in der Weinstadt noch das Stadtfest feierte. "Da kamen die Großsachsener Boulespieler immer nach Schriesheim", erinnerte sich Frau Bader.

Plötzlicher Tod

Das Stadtfest geriet in Vergessenheit, jedoch nicht das gemeinsame Boulen zwischen den bereits befreundeten Mannschaften. Und so trafen sich einmal im Jahr die Boulefreunde, um immer abwechselnd, einmal auf dem Uzèsplatz in Schriesheim oder im Sportgelände in Großsachsen, die Kugel zu werfen. So sollte es auch in diesem Jahr sein. Hans Bader hatte bereits das Turnier organisiert und den Termin festgelegt, doch sein plötzlicher Tod hätte alles zunichtegemacht, wenn sich nicht der ehemalige Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Bernhard Schneider, der Sache angenommen und das Werk von Hans Bader weitergeführt hätte.
"In Schriesheim werde ich das Erbe meines Mannes weiterführen", bestätigt seine Witwe. Warum der Schriesheimer Hans Bader vor zehn Jahren seine Fühler nach Großsachsen ausgestreckt hatte, hatte einen Grund: Hier wurde bereits in einer Liga gespielt. Dort führte man ihn in die Geheimnisse des französischen Nationalsports ein, und er lernte so manchen Handgriff.

Alternative zum Handball

"Er war ein leidenschaftlicher Boulespieler" erinnert sich der Abteilungsleiter Kloß. Die Abteilung Boule sei aus dem Handballsport gekommen, berichtet er. "Irgendwann waren wir zum Handballspielen zu alt, und dann haben wir und eine andere Sportart gesucht, und das war das Boulespielen". Was die Meisten an dieser Sportart so fasziniert, sei die Geselligkeit, bestätigt er. An diesem Nachmittag kamen zum Einsatz je zwölf Spieler, die anderen waren zum Zusehen auf die Ersatzbank verbannt. Langeweile kam zu keiner Zeit auf, war doch auch gut für Essen und Trinken gesorgt.

Am Rande sei noch erwähnt: Am Ende des Boulespiel-Ferienangebots, als bereits die Sieger ausgezählt waren, gab es noch ein abschließendes Spiel und das änderte die Rangliste komplett. Jetzt war nicht mehr das Team Höfer Sieger, sondern das Team Riehl, was sicherlich den Altbürgermeister und Ehrenbürger freuen wird.

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 26.08.2014

Rhein Neckar Zeitung

RNZ, 27.5.14

Hans Bader spielte in gleich drei Vereinen aktiv Boule

Er verstarb dieses Frühjahr – Schriesheimer und Großsachsener kamen nun zum ersten Hans-Bader-Gedächtnisturnier zusammen

Hirschberg/Schriesheim. (hil) Hans Bader war ein begeisterter Boulespieler, er „lebte" förmlich das Spiel mit den Eisenkugeln und war in Schriesheim, Leutershausen und Großsachsen aktiv. Beim Turnverein „Germania" (TVG) Großsachsen spielte Bader sogar in der Landesligamannschaft und avancierte zu einem Stammspieler mit der erforderlichen Lizenz.

Viel zu früh verstarb Hans Bader im Frühjahr im Alter von 71. Vor sieben Jahren hatte er die Freundschaftsbegegnungen Schriesheim gegen Großsachsen ins Leben gerufen.

Wanderpokal ging an den TVG

Ihm zu Ehren wollte Witwe Magdalena Bader nun ein Gedächtnisturnier zwischen den beiden Vereinen veranstalten; Schriesheim stiftete dafür gerne den Wanderpokal.

Am Sonntag war es nun so weit – auf der schönen Anlage in Großsachsen: Das erste Hans-Bader-Gedächtnisturnier konnte beginnen. Es waren so viele Bouler gekommen, dass es gleich zu drei Tripletten und fünf Doubletten reichte. Am Ende gewann Großsachsen mit 6:2, doch dabei war das Ergebnis eigentlich Nebensache.

Man verstand sich prächtig, die Spiele machten Freude. Wenn man sich dabei auch mit Wehmut an den Verstorbenen erinnerte. Eingangs hatten die beiden Verantwortlichen Werner Kloß (Großsachsen) und Bernhard Schneider (Schriesheim) die Bouler begrüßt, die gemeinsam Hans Baders in einer Schweigeminute gedachten.

Voller Erinnerungen griffen die Bouler dann zu den Kugeln. Am Ende des Nachmittags gab es noch Gegrilltes und Kaffee und Kuchen. Aus den jeweiligen Vereinen spielten folgende Bouler beim ersten Hans-Bader-Gedächtnisturnier mit:

> **Turnverein „Germania" Großsachsen:** Walter Merkle, Werner Kloß, Peter Hofmann, Heiner Mayer, Wilfried Hintze, Andreas Ruland, Jürgen Fischer, Gerhard Federlin, Winfried Bleckmann.

> **Förderkreis Partnerschaft Schriesheim-Uzès:** Bernhard Schneider, Magdalena Bader, Louis Holz, Willi Janz, Roland Metzmer, Ralf Weiner, Hubert Hochhaus, Udo Lehrmann, Martina Schneider, Christa Schader, Karlheinz Knobloch, Doris Miech, Wilfried Zeppel, Irene Cuny, Monika Knobloch, Willi Fontius, Udo Lehmann, Margret Steck, Josef Baus.

Magdalena Bader (türkisfarbener Schal) überreichte zusammen mit Bernhard Schneider (mit Pokal, rote Jacke) Werner Kloß (rechts von Schneider) den Wanderpokal. Foto: Hildebrand

Info: Das zweite Hans-Bader-Gedächtnisturnier findet im nächsten Jahr auf der Anlage in Schriesheim statt.